

Auch ein Ritter muss seine Beute erst erobern

Die Fechter des PSV-Berlin auf dem 4.Internationales Pokalturnier-Schwert des Räubers Klemens

Viele Menschen können sich sicher etwas Besseres vorstellen, als sich an einem verregneten und ungemütlichen Sonntag um 7 Uhr morgens auf den Weg zu machen um an einem Fechtwettkampf teilzunehmen. Drei Fechter des PSV-Berlin trotzten den widrigen Umständen und machten sich auf den Weg nach Pritzwalk, um zum wiederholten Male an dem 4. Internationalen Pokalturnier – Schwert des Räubers Klemens teilzunehmen. Dabei machte sich neben Thomas Kaube auch die Gebrüder Behrendt, Tommy und Michael, auf den Weg. Michael konnte bereits im Jahr 2007 den 1. Platz für sich beanspruchen. Somit stand das oberste Ziel für den PSV bereits vor der Abfahrt fest, ein Platz auf dem Treppchen für mindestens einen PSV-Fechter. Ein guter Start in den Turnierverlauf brachte die Fechter vom PSV diesem Ziel bereits ein gutes Stück näher. Bereits in den Vorrunden lieferten sich die 32 Teilnehmer des Turniers spannende Gefechte, doch nur 16 Fechter schafften es in den folgenden Direktausscheid. Darunter auch die Sportler des PSV. Während Thomas und Michael mit kleinen Problemen und den Gegnern zu kämpfen hatten, konnte sich Tommy unter dem starken Teilnehmerfeld durchsetzen und erkämpfte sich, in souveränen Gefechten, einen Platz im Finale. Im Kampf um Platz 1 lieferte sich unser Mann vom PSV ein spannendes Duell mit dem Ex-Nationalfechter der DDR, Uwe Kirschen, und konnte nach aufregenden Minuten den Wettkampf mit einem 12:11 Erfolg für sich entscheiden. Michael schaffte es in diesem Jahr leider „nur“ auf dem 5. Platz. Thomas konnte für sich einen guten 9. Platz verbuchen, nachdem er sich gegen den ehemaligen deutschen Juniorenmeister, Florian Gerlach, geschlagen geben musste.

Dies ist der erste Sieg für Tommy unter seinem neuen / alten Verein, dem PSV. Wir freuen uns, Tommy wieder beim PSV begrüßen zu dürfen und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin große Erfolge. Dies gilt ebenfalls für alle weiteren Heimkehrer, die nach vielen Jahren der Abstinenz ihren Weg zurück zum PSV gefunden haben.



M.Behrendt, T.Behrendt u. T.Kaube (v.l.n.r.)

U.B.